

Konferenz, bzw. die künftige Vereinigung, sich des ganzen Unternehmens annehmen müßte, wenn etwa Herr Prof. Keyser durch irgendeinen Grund nicht im Stande sein würde, sich der Aufgabe so anzunehmen, wie dies jetzt vorgesehen ist. Dies ist nun wohl nur ein Fall, der nicht eintreten wird. Aber in der gegenwärtigen Lage, in der ich die Verantwortung dafür übernehme und damit die künftige Vereinigung binden würde, glaubte ich einmal diese Frage aufwerfen zu sollen; denn es ist ein Risiko, dessen Durchführung jetzt ganz wesentlich auf Prof. Keyser liegt. Ich möchte Sie deshalb bitten, sich, obwohl Sie selbst eine Verantwortung dafür nicht haben würden, einmal baldigst zu äußern, da ich die Gelegenheit der geplanten mündlichen Aussprache jetzt nicht zu einer kurzen Besprechung dieser Angelegenheit habe benützen können. Ein Hinausschieben der Unterzeichnung meinerseits würde bedenklich sein, da die anderen Beteiligten, Verlag und Gemeindegemeinschaft, bald in aller Form die Erklärung des Einverständnisses der Konferenz haben müssen.

Heil Hitler!

W. Kötzschke
R. Kötzschke